

Andacht mit dem Friedenskreuz 2020



Frieden leben. Partner für die Eine Welt.

KDW adveniat MISERERE caritas international Renovabis misok DIE STEININGER

- V Vorsteherin / Vorsteher
- L Lektorin / Lektor
- A alle

Hinweise:

Die Fürbitten eignen sich auch für eine freiere Gestaltung. Gruppen, die mit freien Fürbitten vertraut sind, können nach der Einleitung („Wir blicken auf ... und bitten dich“) eigene Gebetsanliegen formulieren.

Fürbitten und Einleitung der Andacht können auch mit den jeweils aktuellen Kampagnen der Hilfswerke verknüpft werden, indem auf Beispielprojekte und Gäste Bezug genommen wird.



Die Entstehung des Friedenskreuzes 2020 können Sie online ansehen:
www.youtube.com/watch?v=-9WctLUNO3c&feature=emb_title

Glaubensbekenntnis

Ich glaube nicht an das Recht des Stärkeren,
an die Sprache der Waffen, an die Macht der Mächtigen.
Doch ich will glauben an das Recht des Menschen,
an die offene Hand,
an die Gewaltlosigkeit.

Ich will nicht glauben an Rasse oder Reichtum,
an Vorrechte und Privilegien,
an feststehende Ordnungen.
Doch ich will glauben,
dass alle Menschen wirklich Menschen sind
und dass die Ordnung des Unrechts
wirklich Unordnung ist.

Ich glaube nicht,
dass ich Unterdrückung bekämpfen kann,
wenn ich irgendein Unrecht bestehen lasse.
Doch ich will glauben, dass das Recht ungeteilt ist,
hier und dort
und dass ich nicht frei bin,
solange noch irgendein Mensch Sklave ist.

Ich glaube nicht, dass Liebe Selbstbetrug,
Freundschaft unzuverlässig und alle Worte Lügen sind.
Doch ich will glauben an die Liebe, die erträgt,
an die Offenheit und das Vertrauen zueinander
und an ein Wort, das wirklich sagt, was es sagt.

(aus den Kirchen der DDR, Quelle: <http://www.friedenstheologie.de/main.php?chap=praxis&topic=&id=63>)

Zusammenstellung: Dr. Regina Wildgruber, Osnabrück



Lied zur Eröffnung Manchmal feiern wir mitten im Tag (GL 472)
oder ein anderes geeignetes Lied

Begrüßung

V Unfrieden zeichnet das Gesicht der Welt. Menschen stehen sich unversöhnlich gegenüber, Hass und Gewalt zerreißen Familien und Gesellschaften. Krieg treibt Menschen in die Flucht, macht jedes normale Leben unmöglich, schlägt Wunden, die noch nach Generationen spürbar sein werden. Ausbeutung und Korruption verhindern, dass Menschen in Frieden und Sicherheit leben können.

Überall auf der Welt finden sich Menschen mit dieser Realität nicht ab. Sie erheben ihre Stimme für Recht und Gerechtigkeit, sie suchen Wege des Friedens und folgen ihnen behutsam und beharrlich.

Mit unserem Gebet schließen wir uns ihnen an. Wir beten heute um Frieden und Versöhnung für diejenigen, die weltweit unter Unfrieden leiden. Wir beten für die Friedensstifterinnen und Friedensstifter auf allen Kontinenten. Und wir beten für uns selbst, dass Gott uns Wege des Friedens führe.

So beginnen wir unser Gebet
im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Eröffnungsgebet

V Wenden wir uns Gott zu und stellen wir uns in seine Gegenwart, indem wir gemeinsam beten:

A Mitten in Hunger und Krieg feiern wir, was verheißen ist:
Fülle und Frieden.

Mitten in Drangsal und Tyrannei feiern wir, was verheißen ist:
Hilfe und Freiheit.



Mitten in Zweifel und Verzweiflung feiern wir, was verheißen ist:
Glaube und Hoffnung.

Mitten in Furcht und Verrat feiern wir, was verheißen ist:
Freude und Treue.

Mitten in Hass und Tod feiern wir, was verheißen ist:
Liebe und Leben.

Mitten in Sünde und Hinfälligkeit feiern wir, was verheißen ist:
Rettung und Neubeginn.

Mitten im Tod, der uns von allen Seiten umgibt, feiern wir, was verheißen ist:
durch den lebendigen Christus.

Amen.

(Vancouver-Litanei; Quelle: Katholisches Gesangbuch. Gesang- und Gebetbuch der deutschsprachigen Schweiz, Zug 1998, Nr. 604/7, Seite 659f.)

Schriftlesung

Lied zur Schriftlesung Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (GL 450)

V Gott will uns in seinem Wort nahe kommen, uns herausfordern und trösten.

Hören wir ein kurzes Schriftwort aus dem Evangelium nach Johannes:

L Jesus sagte zu seinen Jüngern:

Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch;
nicht, wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch.

Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht. (Joh 14,27)

Antwortgesang Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (GL 450)

Liturgische Bausteine für Friedensgebete

Psalmen und Cantica

Ps 72 (GL 47,1-2)

Ps 122 (GL 68,1-2)

Lk 1,68-79 (Benedictus, GL 617,1-2)

Lk 1,46-55 (Magnificat, GL 631,3-4)

Lk 2,29-32 (Nunc dimittis, GL 665,3)

Schriftlesungen

Micha 4,1-5; Jes 11,1-10

2 Kön 6,8-23; 1 Sam 25 (*Diese beiden Erzählungen lassen sich auch gut in Form eines Bibliologs erschließen.*)

Mt 5,3-12; Mt 5,43-48

Friedensgebete

GL 19,5, 19,6, 20,1, 20,2, 20,3 und 20,5

Andachten

GL 680,1 (Gerechtigkeit)

GL 680,2-3 (Frieden)



Frieden leben. Partner für die Eine Welt.

KDW adveniat MISEREOR caritas international Renovabis miselo DIE STERNEN SINGER



Frieden leben. Partner für die Eine Welt.

KDW adveniat MISEREOR caritas international Renovabis miselo DIE STERNEN SINGER

Vater unser

V Wenn wir nun gemeinsam mit den Worten Jesu beten, dürfen wir uns dazu die Hände reichen. Als betende Gemeinschaft tragen wir einander – hier in unserem Gottesdienst und auf der ganzen Welt. Mit allen, die weltweit den Frieden suchen, bilden wir ein lebendiges Netz.

So lasst uns gemeinsam beten:

A Vater unser ...

Schlussgebet

V Lenke unsere Schritte auf dem Weg des Friedens, du Gott aller Menschen,
und öffne unsere Augen für dein Heil.

Stärke unsere Gemeinschaft mit allen Menschen guten Willens
und lass uns selbst zu Botinnen und Boten deines Friedens werden.

Bewahre uns in deinem Frieden, der größer ist als alle Angst und aller Zweifel,
und bleibe bei uns auf unserem Weg.

A Amen.

Schlusslied Lass uns in deinem Namen, Herr (GL 446)
Oder: Wo Menschen sich vergessen (evtl. GL diözesaner Anhang)

Entwurf: Dr. Regina Wildgruber, Osnabrück

Psalmenrezitation

V In den Psalmen fragen Menschen nach Gottes Wegen und suchen seinen Zuspruch.

Mit den Worten von Psalm 85 sprechen auch wir jetzt zu Gott und verbinden uns so mit allen Menschen, die sich nach Frieden sehnen.

Kehrvers L / A

Frieden verkündet der Herr seinem Volk. Sein Heil ist nahe. (GL 633,5)

Psalm L / A oder im Wechsel

Du hast wieder Gefallen gefunden, HERR, an deinem Land, du hast Jakobs Unglück gewendet. *

Du hast deinem Volk die Schuld vergeben, all seine Sünden zugedeckt.

Willst du uns nicht wieder beleben, dass dein Volk an dir sich freue? *
Lass uns schauen, HERR, deine Huld und schenk uns dein Heil!

Ich will hören, was Gott redet: Frieden verkündet der HERR seinem Volk und seinen Frommen,
sie sollen sich nicht zur Torheit wenden.*
Fürwahr, sein Heil ist denen nahe, die ihn fürchten, seine Herrlichkeit wohne in unserm Land.

Es begegnen einander Huld und Treue; Gerechtigkeit und Friede küssen sich. *

Treue sprosst aus der Erde hervor; Gerechtigkeit blickt vom Himmel hernieder.

Ja, der HERR gibt Gutes und unser Land gibt seinen Ertrag. *
Gerechtigkeit geht vor ihm her und bahnt den Weg seiner Schritte.

Kehrvers L / A

Frieden verkündet der Herr seinem Volk. Sein Heil ist nahe.

(Ps 85,2-3.7-14)

Meditation zum Friedenskreuz

V Das Friedenskreuz 2020 des Eichstätter Künstlers Raphael Graf zeigt einen Ölbaum, der aus zwei sich überkreuzenden Zweigen besteht. Er schreibt dazu:

L „Der obere zentrale Teil der Installation ist von einer stilisierten käfigartigen Weltkugel umgeben. Der Ölbaum, der die Erde trägt, durch sie hindurch wächst, ist Symbol der Hoffnung und des Friedens.

Auf der Weltkugel sind filigran und verletzlich die Kontinente angebracht. Astronauten berichten immer wieder wie zart und verletzlich die Erde aus dem Weltraum betrachtet erscheint.

Das Material aus dem der Ölbaum erstellt ist, Papier und Draht, ist dasselbe aus dem auch die Kontinente erstellt sind, dennoch wirkt der Baum stark und tragend.

Der Gedanke des Friedens hält und trägt die ganze Welt.

Das Organische, das Wachstum, hier der Frieden, überwindet Widerstände, sowie ein Löwenzahn harten Asphalt durchbrechen kann.

Teilweise sind die Früchte des Friedens, das Grün und die goldene Frucht des Ölbaumes, durch die Kontinente überdeckt. Frieden und Gerechtigkeit ist für viele Menschen auf der Erde nicht erreichbar.

Unsere Hoffnung ist, dass die Enden der Zweige diesen Käfig von Gewalt und Unterdrückung durchbrechen. Die wachsende Hoffnung ist auf allen Seiten voll sichtbar und bleibt Sieger. Die goldenen Früchte sind erreichbar für die Menschen.“

Stille

Fürbittgebet mit Blick auf das Friedenskreuz

V In einer Welt voller Unfrieden erinnert uns das Friedenskreuz an die Spuren deines Friedens, Gott. Schon heute leuchten sie mitten unter uns.

L Wir blicken auf den Ölbaum, der mit seinen Zweigen kräftig und lebendig die Weltkugel trägt und bitten dich:

- Für alle, die nicht aufgeben
- Für alle, die nach Perspektiven suchen
- Für alle, die glauben, dass Frieden möglich ist
- Für alle, die Grenzen überwinden
- Für ...

Kyrieruf aus der Ukraine (GL 155)

L Wir blicken auf die Kontinente, die zart und zerbrechlich erscheinen und bitten dich:

- Für alle, die verletzlich sind
- Für alle, die Wunden tragen
- Für unsere Schöpfung
- Für alle, die Verantwortung tragen
- Für ...

Kyrieruf

L Wir blicken auf die grünen Blätter und die goldenen Früchte und bitten dich:

- Um Mut und Heilung
- Um Hoffnung und Vertrauen
- Um Beharrlichkeit und Einfallsreichtum
- Um Stärkung auf dem Weg
- ...

Kyrieruf

V Darum bitten wir dich
durch Christus, der mit uns auf dem Weg ist,
in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes

A Amen.

